

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Donnerstag, 5. März 2009 Nr. 5

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

INHALT

Regional

Positive Resonanz der
Lehrlinge auf die Ülu

Den Auswirkungen von Trauer
am Arbeitsplatz begegnen

Erkennbarer Wandel auf dem Ausbildungsmarkt

HwK legt Lehrstellenstatistik 2008 vor – Tendenz zur frühzeitigen Personalplanung



Viele Betriebe suchen trotz aktuell schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ihren Lehrling früher als in den letzten Jahren und möchten sich leistungsfähigen Fachkräftenachwuchs sichern.

Foto: Veres

„Das Ausbildungsjahr 2008 macht einen Wandel in der Situation auf dem Ausbildungsmarkt deutlich“, so Karl-Heinz Scherhag und Alexander Baden, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Koblenz.

„Ein Rückgang der Ausbildungsbereitschaft ist nicht festzustellen. Zu spüren ist vielmehr, dass infolge des Rückgangs der Bewerber viele Unternehmen für ihre freien Ausbildungsplätze keine geeigneten Lehrlinge finden konnten“, betont die Kammerspitze. Mit der demografischen Entwicklung wird sich dieser Effekt laut wissenschaftlicher Prognosen verstärken. Im Jahr 2009 werden rund vier Prozent weniger Jugendliche die Schule verlassen als 2008. Damit wird sich die Nachfrage nach Lehrstellen abermals reduzieren.

Die Ausbildungsberater der

HwK beobachten bei ihren täglichen Betriebskontakten, dass trotz aktuell schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen viele Betriebe vorausschauende Personalplanung betreiben und sich leistungsfähigen Fachkräftenachwuchs rechtzeitig sichern möchten. Deshalb suchen sie ihre Lehrlinge sogar früher als in den letzten Jahren und stellen auch früher ein. So waren im Oktober 2008 bereits 210 freie Lehrstellen für 2009 gemeldet, die inzwischen besetzt sind und in der Gesamtzahl der offenen Lehrstellen im Februar 2009 fehlen. Eine Übersicht über alle freien Lehrstellen gibt die HwK-Lehrstellenbörse. Sie wird täglich aktualisiert. In der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK laufen alle Informationen zusammen und können im Internet (www.hwk-koblenz.de/lehrstellen) abgerufen werden.

Während die Zahl der neuen Lehrverträge im Handwerk in den letzten Jahren gestiegen ist, weist die Lehrlingsrolle der HwK für die 2008 neu eingetragenen Lehrverhältnisse einen Rückgang von 6,4 Prozent aus. Insgesamt ist die Zahl aller eingetragenen Auszubildenden (1. bis 4. Lehrjahr) mit 10.560 im Vergleich (im Vorjahr waren es 10.548) jedoch konstant geblieben.

Die HwK Koblenz ist sicher, dass es trotz veränderter Angebot-Nachfrage-Situation auch weiterhin eine große Anzahl junger Menschen gibt, die verstärkt der Unterstützung sowohl bei der Berufsfindung als auch während der Ausbildung bedürfen. Hier stehen die in der Vergangenheit bewährten berufsvorbereitenden Maßnahmen in den Berufsbildungszentren der Handwerkskammer und die Einstiegsqualifizierungen für Jugendliche (EQJ) zur Verfügung. 373 EQJ-Verträge wurden 2008 im Kammerbezirk abgeschlossen. Erfreulich: „Gut 60 Prozent der im Rahmen von EQJ im Handwerk abgeschlossenen Praktikumsverträge münden in einen Lehrvertrag“, so die Handwerkskammer Koblenz. Die von der Agentur für Arbeit geförderte Einstiegsqualifizierung erleichtert den Weg in eine geregelte Ausbildung.

„Gemeinsam mit unseren Betrieben werden wir alles daran setzen, auch 2009 jedem geeigneten Bewerber eine Lehrstelle anzubieten“, zieht HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag ein Fazit. Er verweist auf die Nachvermittlungsaktion „Chancengarantie“ der Kammern gemeinsam mit den Agenturen für Arbeit, die auch in diesem Jahr wieder am 29. Oktober stattfindet.

Weitere Informationen zu allen Fragen der Lehre bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de, Internet:

www.hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 5. März 2009

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Nr. 5



www.hwk-koblenz.de

HWK-BILDUNGSANGEBOTE

Network-Administrator PLUS
Grundlagen PC-Systemtechnik - Netzwerktopologien - Netzwerkstrukturen und Protokolle - Domänenkonzepte Windows 2003 - Design und Implementierung ADS - Benutzerprofile - projektorientierte Präsenzphase - Vorbereitung auf die MCP: 2.5., sa, 8-15 Uhr, Koblenz

Lasersicherheit nach BGV B2
Gefährdung durch Laserstrahlung - Laserklassen - Grenzwerte für ungefährliche Laserstrahlung - chemische und toxische Gefährdung - Lasersicherheitsvorschriften und -bestimmungen - Aufgaben und Pflichten des Laserschutzbeauftragten: 15.4., Mi, 8-15 Uhr, Koblenz

Betriebswirt des Handwerks
Betriebswirtschaft - Personal - Volkswirtschaft - Recht - Steuern: 1.4., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz; 27.4., mo&mi, 17-21 Uhr, Wissen

PowerPoint Grundlagen
Einführung in PowerPoint - Erstellen einer Präsentation mit individuellen Layouts - Folien mit Texten und Grafiken: 10.3., Koblenz; 17.3., Wissen; 24.3., Cochem; 19.5., Herrstein, jeweils Di, 9-14 Uhr

PowerPoint Vertiefung
Arbeiten mit Hintergründen - automatische Folienübergänge und Animationen - Integrieren von Videoclip u. Musik: 11.3., Koblenz; 18.3., Wissen; 25.3., Cochem; 20.5., Herrstein, jeweils Mi, 9-14 Uhr

Autodesk Inventor
Grundlagen parametrischer Bauteilkonstruktionen - Skizzen u. Abhängigkeiten - Extrusion, Rotation, Sweeping - Grundlagen Zusammenbaukonstruktion - Bewegungsanimation, Kollisionskontrolle: 28.3., sa, 8-15 Uhr, Koblenz

CAD-3D-Kurs
Zeichnungen im 3D-Bereich - Volumen-Modell-Funktion - Koordinatensysteme - perspektivische Darstellung: 16.3., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz; 4.5., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Herrstein; 26.5., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz

Gebäude-Energieberater
Bauwerke/-konstruktionen - Bauphysik - Energieeinsparverordnung - technische Anlagen - Modernisierungsplanung - Kosten-Nutzen-Rechnung - Baurecht - Marketingstrategien: 13.03., fr, 16.30-20.45 Uhr, & sa, 8.30-12.45 Uhr, Herrstein; 17.3., di&do, 18-21.15 Uhr, Koblenz

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Maurer u. Betonbauer:** 6.4., Vollzeit, Koblenz; **Metalbauer:** 8.6., Vollzeit u. 26.6., Teilzeit, Koblenz; **Installateur u. Heizungsbauer:** 3.7., Teilzeit, Koblenz; **Tischler:** 2.9., Vollzeit, Koblenz
Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (**Teile III&IV**) für alle Gewerke: 20.4., Crashkurs Vollzeit, Cochem und Rheinbrühl

Fördern Sie das aktuelle HWK-Bildungsprogramm 2009 an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. - **Informationen** und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Positive Resonanz der Lehrlinge auf HWK-Lehrgänge

HWK legt Ergebnisse der Ülu-Befragung vor

Die Handwerkskammer Koblenz legt jetzt die Ergebnisse der Lehrlingsbefragung in den überbetrieblichen Lehrwerkstätten vor. Insgesamt besuchten im letzten Jahr 20.600 Lehrlinge 1.650 Lehrgänge.

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (Ülu) dient als Ergänzung und Unterstützung der betrieblichen Ausbildung in Handwerksbetrieben. Die Lehrgänge bieten berufsspezifischen Unterricht, der in den HWK-Berufsbildungszentren durchgeführt wird. Aufgabe der Ülu ist es, für jeden Lehrling eine breite einheitliche Grundausbildung und die Anpassung an den technischen Fortschritt sicherzustellen, da die Betrieb sich im Alltag nicht selten auf einen einzelnen Bereich spezialisiert hat.

Beim gemeinsamen Lernen und Arbeiten im Team werden von den

Ausbildern der HWK Koblenz, die alle auch Handwerksmeister sind, Kenntnisse und Fähigkeiten praktisch und theoretisch gelehrt. Dabei wird großer Wert auf die Zufriedenheit jedes einzelnen Teilnehmers gelegt. Diese Zufriedenheit wird anhand eines Fragebogens, der den Teilnehmern am Ende des Lehrgangs vorgelegt wird, ermittelt.

Die Auswertung 2008 - befragt wurden 1.632 Teilnehmer aus 135 Lehrgängen - hat eine durchweg sehr positive Resonanz der Lehrlinge auf die Ülu ergeben. 98 Prozent der Teilnehmer empfinden die Ülu als gute Ergänzung und haben Neues dazu gelernt. 95 Prozent der jungen Leute haben sich in den Lehrgängen der HWK wohl gefühlt. Die Leistung der Ausbilder betreffende Fragen, zum Beispiel ob der Ausbilder auf Fehler hingewiesen hat, ob verständlich erklärt wurde und ob



Symmetrisch oder unsymmetrisch, gotischer oder überhöhter Spitzbogen: Während es draußen langsam auf den Frühling zugeht, üben sich die Lehrlinge im Maurerhandwerk (2. Lj.) im HWK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach im Bau verschiedener Bogenformen. Nachdem zwei Pfeiler angelegt waren, ging es an die Bogenschalungen und Lehrgerüste. Eine Aufgabe, bei der die Lehrlinge geometrische Konstruktionshilfen nutzen mussten und damit gleichzeitig ihr Fachwissen vertiefen konnten. Auf die Schalungen wurden anschließend die Bögen aufgemauert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Nach drei Tagen Arbeit war eine Vielfalt von Bogenmauerwerken entstanden. Foto: Wagner

die Inhalte verstanden wurden, bewerteten 99 Prozent positiv. Besonders erfreulich ist auch, dass 97 Prozent der befragten Lehrlinge im Fragebogen angaben, große Freude

an ihrem Ausbildungsberuf im Handwerk haben.

Die Ergebnisse der Auswertung fließen in die weitere Planung und Ausgestaltung der zukünftigen

Lehrgänge der HWK Koblenz ein. Fragen zur Ausbildung beantworteten die Ausbildungsberater der HWK, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -994, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Meisterschuss '09: bis 30.4. anmelden

Der „Meisterschuss! Der Fußball-Pokal des Handwerks in Rheinland-Pfalz“ geht in die vierte Runde und es winken wieder Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro.

Hier die Termine:

- 7. Juni: Regionale Vorrunde in den Kammerbezirken
- 28. Juni: Finale, ausgerichtet von der HWK Trier
- 30. April: Anmeldeschluss

Der Meisterschuss ist Bestandteil der Kampagne „Morgen Meister!“ und wird getragen von den vier Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz, dem Landwirtschaftsministerium, der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz sowie dem Fußballverband Rheinland und dem Südwestdeutschen Fußballverband.

Anmeldeformular und alles Wissenswerte rund um den 4. Meisterschuss, Tel.: 0261/ 398-584, Fax: -986, E-Mail: meisterschuss@meisterschuss.info
www.meisterschuss.info

Aktionstag am 14.3 im HWK-City-Büro

Am 14. März lädt die HWK in Zusammenarbeit mit Sparkasse Koblenz, Volksbank Koblenz Mittelrhein, Signal Iduna und Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz von 9 bis 13 Uhr zum Aktionstag „HWK-Starterzentrum - Gründertag 2009“ in ihr City-Büro am Friedrich-Ebert-Ring 31 in Koblenz ein.

Existenzgründer und Jungunternehmer können sich zu Fragen der Gründungs- und Anlaufphase informieren und sich durch die Experten der Banken, der Versicherungen, Steuerberaterkammer und der HWK-Betriebsberatung individuell beraten lassen. Die HWK Koblenz bietet neben unterschiedlichen Seminaren zum Thema „Existenzgründung“ einen umfangreichen, kostenlosen Beratungsservice für Handwerker an und lädt im Rahmen des aktuellen Aktionstages zu verschiedenen Vorträgen ein.

Infos und Anmeldung bei der HWK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de



Traditionsunternehmen im Handwerk

Die Zimmerei Dillmann aus Rhens blickt auf eine 284-jährige Geschichte zurück. Erstmals urkundlich erwähnt ist sie im Heimatbuch „Das ist mein schönes Rhens am Rhein“ im Jahr 1725. „Nachvollziehbar ist die Firmengeschichte für uns aber erst seit 1841“, erzählt der 23-jährige Josef Dillmann (r.), hier mit Großvater Josef Anton und Vater Josef Heinrich. Übertroffen wird dieses stattliche Alter von dem Bauunternehmen Geiermann aus Polch. Es blickt auf sagenhafte 290 Jahre zurück. Gegründet im Jahr 1719, haben sie nicht nur mit ihrem Betrieb eine beeindruckende Zeitreise durch die Jahrhunderte hingelegt, sie haben auch mit ihren Arbeiten markante Spuren in der Region hinterlassen. Kirchen, etliche Wohnhäuser verschiedener Epochen, Firmengebäude, sogar Bauarbeiten an Burgen - alles „made by Geiermann“. Außergewöhnliche Unternehmensgeschichten oder besondere Leistungen - die HWK greift die Storys in Handwerk Special (www.handwerk-special.de) und HWK-TV (www.hwk-tv.de) auf und stellt sie der Öffentlichkeit vor. Melden Sie sich bei der HWK-Pressestelle, Tel.: 0261/ 398-161, E-Mail: presse@hwk-koblenz.de Foto: PIELmedia

BESCHLÜSSE DER HWK-VOLLVERSAMMLUNG

Neue Prüfungsordnungen für Fortbildungsprüfungen

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz hat mit Geschäftszeichen 4003-009-8405/2008-033 vom 9. Januar 2009 die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 17. November 2008 beschlossenen Prüfungsordnungen für Fortbildungsprüfungen gemäß § 42 c Abs. 1 in Verbindung mit § 38 Handwerksordnung und für Fortbildungsprüfungen gemäß § 56 Abs. 1 in Verbindung mit § 47 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz im Einvernehmen mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur gemäß § 106 Abs. 2 Handwerksordnung genehmigt.

Koblenz, 5. März 2009

Karl-Heinz Scherhag
Präsident

Alexander Baden
Hauptgeschäftsführer

Engagement mit Kopf und Herz

AK „Unternehmerfrauen im Handwerk“ feiert Jubiläum

Die Handwerksbetriebe profitieren von ihrer Stärke. Sie sind als Allroundkraft für die mittelständischen Unternehmen unersetzlich - die Unternehmerfrauen im Handwerk. Der Bad Kreuznacher Arbeitskreis „Unternehmerfrauen im Handwerk“ (UFH) feiert am 8. März, dem Weltfrauentag, sein 20-jähriges Bestehen.

Ursula Jachnik, UFH-Bundesvorsitzende, beschreibt die Unternehmerfrauen als „unverzichtbare Partner mit psychologischen Qualitäten und sozialer Kompetenz“. „Wir erledigen nicht nur die Buchhaltung. Die Zusammenarbeit mit Steuerberatern, Betriebsprüfern, Versicherungen und Banken, die Auswahl, Einstellung, Führung und Entlohnung der Mitarbeiter, die Beteiligung an Ausschreibungen, die Neukundengewinnung, Marketing und Werbung gehören ebenso dazu. Dies alles bedarf eines besonderen Feelings“.

Zum Jubiläum des Bad Kreuznacher Arbeitskreises findet eine Podiumsdiskussion mit Jutta Klöckner, MdB, Ursula Jachnik und Ute Speth, Vorsitzende der UFH Bad Kreuznach, zur Arbeit der Unternehmerfrauen statt. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen. „Rock&Rosen“ bietet eine

kabarettistische Einlage. Der Obermeister der Bäcker-Innung Bad Kreuznach, Alfred Wenz, sorgt für das leibliche Wohl.

Mit der Gründung der Arbeitskreise auf Initiative der Handwerkskammer Koblenz vor über 20 Jahren wurde ein Forum initiiert, das Unternehmerfrauen das erforderliche Führungswissen durch gezielte Weiterbildungen vermittelt. Auf dem Laufenden bleiben, regelmäßige Treffen untereinander, Gedankenaustausch mit Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben sowie berufliche Weiterbildung - dies waren und sind seither die wesentlichen Ziele und Absichten der Arbeitskreise.

Insgesamt gibt es in Rheinland-Pfalz 16 Arbeitskreise der Unternehmerfrauen im Handwerk mit 544 Mitgliedern. Bundesweit sind etwa 7.000 Frauen in 170 Arbeitskreisen organisiert. Wer Interesse hat im Arbeitskreis mitzuarbeiten, findet auf der Internetseite die zuständige Ansprechpartnerin in seiner Nähe.

Informationen zu den Arbeitskreisen UFH bei der HWK Koblenz, Tel.: 0671/ 894013-812, Fax -888, E-Mail: BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de

www.unternehmerfrauen-rlp.de

Der Arbeitsmarkt im Februar 2009				
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr	
Koblenz, Stadt	4.744	8,8 %	+ 0,2 %	/ + 0,6 %
Ahrweiler	3.362	5,3 %	+ 0,2 %	/ - 0,6 %
Altenkirchen	4.514	6,5 %	+ 0,2 %	/ + 0,5 %
Bad Kreuznach	6.231	7,8 %	+ 0,3 %	/ + 0,2 %
Birkenfeld	3.637	8,3 %	+ 0,3 %	/ + 0,6 %
Cochem-Zell	1.943	5,9 %	+ 0,1 %	/ 0,0 %
Mayen-Koblenz	7.075	6,4 %	- 0,1 %	/ - 0,3 %
Neuwied	6.412	6,9 %	+ 0,2 %	/ + 0,2 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.512	6,4 %	+ 0,2 %	/ + 0,6 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.585	5,6 %	+ 0,2 %	/ + 0,4 %
Westerwaldkreis	5.995	5,6 %	+ 0,1 %	/ - 0,1 %
Rheinland-Pfalz	133.463	6,4 %	+ 0,1 %	/ + 0,1 %

Lernfeld Trauer am Arbeitsplatz

Palliativmediziner Dr. med. Martin Fuchs im Interview über die auch wirtschaftliche Dimension der Trauer



Palliativmediziner Dr. med. Martin Fuchs im Gespräch über die menschliche und gesellschaftliche, aber auch wirtschaftliche Dimension der Trauerbewältigung am Arbeitsplatz.

Foto: Holewa

bungen äußern. Der Einfluss der Trauer sowohl auf den Betroffenen wie auf die Kollegen und letztlich auf die Firma kann erheblich sein. Dadurch entstehen Teamprobleme wie Leistungsabfall oder Qualitätsverlust. Grundsätzlich ist die Trauer am Arbeitsplatz ein bisher nicht gesehenes und damit auch deutlich unterschätztes Problem sowohl für den Betroffenen, das begleitende Team, die Firma als auch für unser gesellschaftliches Selbstverständnis.

Welche Möglichkeiten gibt es, dem Trauernden und seinem Umfeld im Betrieb beizustehen?

Die bisherigen Erfahrungen der Trauerbegleitung im mehr privaten psychosozialen Bereich zeigen eine Notwendigkeit zur rücksichtsvollen und geduldigen Kommunikation. Soll es gelingen, den Menschen auch innerhalb des Arbeitsprozesses menschlich und sozial aufzufangen, brauchen wir Hilfsangebote, die Verständnis und eine einfühlsame Begleitung des Trauernden ermöglichen und das oft belastende, hilflose Schweigen überwinden. Deshalb wollen wir, die Bezirksärztekammer Koblenz und die Handwerkskammer Koblenz mit Fachbereichen der Universität Koblenz, der Fachhochschule Koblenz und der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar über eine zentrale Kontaktstelle, die bei der HwK angesiedelt sein wird, eine professionelle Trauerbegleitung anbieten.

Sie plädieren für eine Beratungs- und Koordinierungsstelle. Welche

personellen Kompetenzen sollen denn hier zusammengeführt werden? Welche Angebote kann diese Stelle konkret machen?

Trauer ist ein sehr vielschichtiger Prozess. Wir brauchen deshalb auch ein multidisziplinäres Team mit Trauerberatern, Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern, Theologen und Psychotherapeuten. Sie gemeinsam müssen den jeweiligen Einzelfall diskutieren und daraus das richtige Angebot für den Trauernden wie den Betrieb machen. Hilfestellungen für eine Trauerbegleitung im Unternehmen können Einzel- und Gruppengespräche, Meditation, Moderation und Coaching umfassen. Wichtig ist: Der Trauernde soll Hilfe erfahren, aber auch die Kollegen und die Führungsebene sollen im Umgang mit dieser besonderen Situation unterstützt werden.

Welche Rolle spielen präventive Maßnahmen?

Die wichtigste Prävention ist eine gewachsene und vorhandene Unternehmenskultur, deren Inhalt ein soziales wie menschliches Miteinander ist. Ferner ist es für ein Unternehmen in jedem Fall hilfreich, sich bereits im Vorfeld auf die immer wieder auftretenden Probleme der Zwischenmenschlichkeit vorzubereiten; dazu gehört auch der kritische Trauerfall. Als Beratungsstelle wollen wir deshalb auch über die Bewältigung von Konfliktsituationen informieren. Die Auseinandersetzung mit Themen wie kollegiales Miteinander und Wertschätzung, aber auch Fragen nach

der eigenen Wertigkeit und dem Lebenssinn können wesentlich dazu beitragen, die Unternehmenskultur weiterzuentwickeln. Dabei möchten wir die Betriebe unterstützen. Es ist deshalb wichtig, dass die Firmen und Führungskräfte von diesem Angebot wissen und es für ihr Unternehmen nutzen. So wird es im Konflikt besser gelingen, den Trauernden und das Team am Arbeitsplatz sozial wie menschlich zu begleiten.

Welchen Rat geben Sie für den Umgang mit Trauernden?

Trauerbegleitung bedeutet Beistand und Linderung: Das sind zuhören, trösten, einfach da sein. Das sind Dinge, die dem Trauernden in dieser Phase gut tun. Mit der Zeit kann es richtig sein, sehr behutsam z.B. zu versuchen, individuelle Interessen oder Hobbys des Trauernden zu „beleben“: Ist jemand Opern- oder Fußballfan, wird er eventuell nach einer gewissen Zeit das Angebot, gemeinsam eine Aufführung bzw. ein Spiel zu besuchen, dankbar annehmen. Grundsätzlich ist es wichtig, dem Trauernden zu signalisieren: Du bist nicht allein, wir begleiten dich und sind geduldig, bis der Trost aus deinem Innern erwächst. Diese Sensibilität gilt ganz sicher auch für die Trauer am Arbeitsplatz. Hier müssen wir noch alle dazulernen.

Informationen zur Beratungs- und Koordinierungsstelle für Trauerbegleitung im Handwerksbetrieb bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-141, Fax: -937, E-Mail: trauerbegleitung@hwk-koblenz.de

Der Tod gehört zum Leben – eine selbstverständliche Weisheit. Dennoch stellen der Tod und andere Erfahrungen von Abschied, Trennung und Verlust die Betroffenen vor immer neue Herausforderungen: persönlich, familiär und – noch wenig beleuchtet – auch am Arbeitsplatz.

Welche Auswirkungen kann die Trauer auf die Arbeitsleistung und das Verhalten eines Mitarbeiters haben?

Ein Mensch, der wegen des Verlustes eines geliebten Wesens intensiv trauert, erfährt schmerzliche Einsamkeit, Rat- und Hilfslosigkeit. Auch empfindet er oft eine Sinnlosigkeit für sein Weiterleben. Er ist in existenzieller Not. Am Arbeitsplatz kann sich dies durch emotionale Reaktionen wie Weinen, ein Nicht-bei-der-Sache-sein, durch Verspätungen oder häufige Krankschrei-

DHB sprach mit dem Präsidenten der Interdisziplinären Gesellschaft für Palliativmedizin Rheinland-Pfalz und Vorstandsvorsitzenden der Bezirksärztekammer Koblenz, Dr. med. Martin Fuchs, über Trauer am Arbeitsplatz.

Kosmetikerinnen tauschen ihre Erfahrungen aus

„Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten müssen wir uns mehr denn je Gedanken machen, wie wir unser Handwerk dem Kunden präsentieren“, so Kosmetikerin Veronika Röscher, die seit 30 Jahren selbstständig ist. „Kosmetikerin ist ein handwerklicher Ausbildungsberuf. Das muss in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen werden. Hier können wir Fachkosmetikerinnen nur gemeinsam etwas bewirken.“ Am 24. März findet um 19.30 Uhr im Salon „Apart“ in Koblenz, Emser Straße 363, ein Infoabend der Friseur- und Kosmetiker-Innung Mittelrhein statt. „Eine langfristige Einbindung der Kosmetikbetriebe in die Innung ist unser Ziel“, so Röscher. – Infos und Anmeldung bei der Friseur- und Kosmetiker-Innung Mittelrhein, Fachgruppe Kosmetik, Tel.: 0261/ 40630-0, E-Mail: info@friseurinnung-mittelrhein.de

Auf dem Weg zur eigenen Spitzenleistung

Der Arbeitskreis Unternehmensführung im Handwerk führt Interessenten mit Deutschlands erfolgreichstem Eiskunstläufer Norbert Schramm „auf den eigenen Weg zur Spitzenleistung“. Die Vortragsveranstaltung findet am 9. März um 18 Uhr im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation statt. Infos und Anmeldung bei der HwK unter Tel.: 0261/ 398-347, Internet: www.akufh.de

Attraktive Märkte bei EU-Neulingen

HwK Koblenz und Partner laden zur Unternehmerreise nach Bulgarien und Rumänien ein

Hohe Wachstumsraten und ein großer Bedarf an handwerklichen Dienstleistungen – die jungen EU-Mitgliedsländer Bulgarien und Rumänien locken seit ihrem Beitritt mit lukrativen Märkten. Welche Chancen und Risiken dort auf die heimischen Handwerksbetriebe warten, zeigte vor kurzem ein Wirtschaftstag der HwK Koblenz.

Die Baubranche ist in Bulgarien eine der tragenden Säulen der Wirtschaft und stellt insgesamt den viertgrößten Wachstumsmarkt in der EU dar. Durch weitere Investitionsanreize der Regierung in Form von nationalen Förderprogrammen in Umwelt- und Infrastrukturmaßnahmen werden in den kommenden fünf Jahren weiterhin enorme Auftragspotenziale in der Bauwirtschaft erwartet. Doch zur Erreichung der gesteckten Ziele ist Bulgarien in großem Umfang auf ausländisches Know-how angewiesen, da sich in dem 7,7 Millionen Einwohner zählenden Land bereits jetzt ein starker Facharbeitermangel abzeichnet. „Made in Germany“ genießt dort einen guten Ruf und so sind deutsche Handwerksleistungen sehr gefragt.

Rumänien ist mit rund 22 Millionen Einwohnern der zweitgrößte Markt Mittel- und Osteuropas. Der EU-Beitritt, ein durchschnittliches Wachstum von 5,5 Prozent und ein großer Bedarf an handwerklichen Dienstleistungen aus allen Branchen machen Rumänien zu einem attraktiven Markt. Darüber hinaus gibt es hier zahlreiche Möglichkeiten für qualitativ hochwertige Teilfertigungen oder günstige Zukäufe. Ein weiterer Schwerpunkt der



Großes Interesse am Wirtschaftstag zur Vorbereitung der Unternehmerreise nach Bulgarien und Rumänien. Foto: Gaial

Veranstaltung lag auf den geltenden Rechtsvorschriften in den beiden Ländern. Ein grenzüberschreitendes Engagement birgt gerade in diesem Punkt zahlreiche Stolperfallen, die aber mit der richtigen Vorbereitung und Beratung wie beispielsweise bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung schnell umgangen werden können.

Experten wie Walter Strutz, Staatssekretär a. D. und Geschäftsführer des Mittel- und Osteuropazentrums Rheinland-Pfalz (MOEZ), sowie der Generalkonsul von Rumänien in Bonn Dr. Vlad Vasiliu und die Wirtschaftsattachés der bulgarischen Botschaft Aneta Grouytcheva gaben einen detaillierten Einblick in das politische und wirtschaftliche Geschehen in Bulgarien und Rumänien.

Der Wirtschaftstag war jedoch mehr als eine Infoveranstaltung. Er diente gleichzeitig als erste Vorbereitung auf die im April geplante

Unternehmerreise, die die HwK Koblenz zusammen mit allen rheinland-pfälzischen Handwerkskammern anbietet. Während der sechstägigen Reise durch Bulgarien und Rumänien erhalten die teilnehmenden Unternehmen einen fundierten Einblick in das dortige Marktgeschehen. Kernstücke der Reise sind je zwei Kooperationsbör-

sen in Bulgarien und Rumänien, die die Chance für eine persönliche Kontaktaufnahme mit lokalen Unternehmen bieten. Für den Blick in die Praxis werden in vier Städten zudem ausgewählte Betriebe besucht. Natürlich stehen den Teilnehmern jederzeit sowohl eine professionelle Betreuung als auch geschulte Dolmetscher zur Seite.

Unternehmerreise nach Bulgarien und Rumänien vom 26. April bis 1. Mai

... mit Kooperationsbörsen in Plovdiv, Sofia, Timisoara und Bukarest

Anmeldeschluss 26. März 2009

Organisatoren und Partner: HwK Koblenz, IHK Pfalz – Kompetenzzentrum Rumänien, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz (MOEZ), in Zusammenarbeit mit den rheinland-pfälzischen Arbeitsgemeinschaften der HwKs und IHKs.

Informationen und Anmeldung zur Wirtschaftsreise nach Bulgarien und Rumänien bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel.: 0261/ 398-241, Fax: -994, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

GESTALTUNG – FERTIGUNG – KOMMUNIKATION KURSANGEBOTE IM HwK-KOMPETENZZENTRUM KOBLENZ

Illustrator I
Vektorgrafik vs. Pixelbild - grundsätzliche Programmfunktionen - Werkzeuge u. Paletten - Zeichnen einfacher Grundformen - Freiformzeichnen - Objekte pixelgenau ausrichten - Arbeiten mit Text: 7.3., Sa, 9-16 Uhr
Licht und Raum
Einblick in die menschliche Wahrnehmung - Ideen selbst entwickeln u. Raumstimmungen erzeugen -

Überblick über Arten der Raumwahrnehmung - Zusammenhang von Licht u. Farbe: 7.3., Sa, 9-16 Uhr
Entwerfen mit Beton
Anwendung des Betons im Sanitär- u. Küchenbereich - Gestaltung von Möbeln u. Gefäßen - Architektur - innovative Varianten wie Licht- u. Porrenbeton: 11.&18.3., Mi, 17-20 Uhr
Linol- u. Holzschnitt
Grafischer Druck im Freihandverfahren - richtiger Gebrauch der Eisen u.

Messer - realisieren eigener Entwürfe - mehrfarbiger Druck - colorieren u. collagieren: 14.3., Sa, 9-16 Uhr
Illustrator II
Komplexe Grafiken selbst zeichnen - umfangreiche Layouts für Web u. Print - Textmaskierung - Formtext - Verläufe: 14.3., Sa, 9-16 Uhr
Farben und ihre Wirkung
Theoretischer Überblick über das Phänomen Farbe - gestalterische Umsetzung - praktische Übungen:

Deutsches Handwerksblatt

Zeitung der Handwerkskammer Koblenz (amtliches Organ)

Herausgeber
Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz
Tel.: 0261/ 398-0, Fax: 0261/ 398-398
E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de
Internet: www.hwk-koblenz.de

Verlag
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Teteberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 39098-0, Fax: 0211/ 39098-79
E-Mail: info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:
Hans Jürgen Beilow
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Professor Wolfgang Schulhof
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:
Dipl.-Vw. Klaus Yongden Tillmann

Redaktion
Postfach 10 29 63, 40020 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 39098-47, Fax: 0211/ 39098-39
Internet: www.handwerksblatt.de
E-Mail: info@handwerksblatt.de

Chefredaktion: Dr. Rüdiger Gottschalk (v.i.S.d.P.)
Chief vom Dienst: Dagmar Bachem
Redaktion und freie Mitarbeit:
Angelika Basdorf, Dr. Bettina Heimsoeth, Bernd Lorenz, Ulrike Lotze, Albert Mantel
Ressort Betrieb, Recht, Steuern: Kirsten Flatt
Bildredaktion: Brigitte Klefisch
Redaktionsassistent: Gisela Känicke
Brüsseler Korrespondent: Dr. Carlo Lejeune

Verantwortlich für Koblenz:
Ass. jur. Alexander Baden, Tel.: 0261/ 398-0
Landesredaktion Rheinland-Pfalz:
Sybille Richter, Am Römerort 12, 55116 Mainz,
Tel.: 06131/ 572707, Fax: 06131/ 572709,
E-Mail: srtex@aol.com

Sonderproduktionen
Tel.: 0211/ 39098-60, Fax: 0211/ 307070
E-Mail: sternick@verlagsanstalt-handwerk.de
Chefredaktion: Stefan Buchen, Tel.: -48
Redaktion: Claudia Sternick, Tel.: -60
Ursula Grzibowski, Tel.: -67

Anzeigenverwaltung
WWG Wirtschafts-Werbe GmbH
Auf'm Teteberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Anzeigenleitung: Erwin Klein
Tel.: 0211/ 39098-86, Fax: 0211/ 307070
E-Mail: klein@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 1. Januar 2009 (IWW)

Vertrieb
Harald Buck, Tel.: 0211/ 39098-20,
Fax: 0211/ 39098-79
E-Mail: vertrieb@verlagsanstalt-handwerk.de

Druck
Aschendorff Druck und Dienstleistungen GmbH & Co.
KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Tel.: 0251/ 690-0, Internet: www.aschendorff.de

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als offizielles Organ von 16 Handwerkskammern und des NRW Handwerksblattes mit seiner Gesamtauflage von rund 295.000 Exemplaren nahezu jedem dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung zweimal monatlich, als Magazin monatlich. Bezugspreis jährlich 28 Euro, einschließlich 7 % Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Die Handwerkskammer und der Verlag sind für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich.

Auszeichnung für die „guten Seelen“

Sie packt an, wo „Not am Mann“ ist: die Unternehmerfrau. Der Wettbewerb „Unternehmerfrau im Handwerk 2009“ möchte deshalb die Leistungen aller Frauen im Handwerk würdigen und einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Bewerben können sich bis zum 31. März sowohl Frauen, die Handwerksmeisterin oder Leiterin eines Handwerksbetriebes sind, als auch mitarbeitende Ehefrauen.

Unterstützt wird der Wettbewerb vom Bundesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk. Der Gewinnerin winkt ein Reisegutschein im Wert von 2.500 Euro. Der Bewerbungsbogen ist im Internet zu finden unter

www.unternehmerfrau-des-jahres.de
Für Unternehmerfrauen, die sich professionell weiterqualifizieren wollen, bietet die HwK Koblenz regelmäßig spezielle Lehrgänge wie die „Fachwirtin für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk“ an. Informationen und Anmeldung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-112, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Anzeige
2 / 50

21.3., Sa, 9-16 Uhr
Computergestütztes Entwerfen 2D/3D
Technische Zeichnungen am PC erstellen - dreidimensionale Modelle - Software u. ihre Vor- u. Nachteile: 25.3., Mi, 17-20 Uhr
Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de
www.hwk-kompetenzzentrum.de